

Gemeindebrief

für die Kirchengemeinden
Kaltennordheim,
Fischbach, Diedorf, Klings

Dezember 2024 bis Februar 2025



Liebe Leserinnen und Leser,
wenn Sie den neuen Gemeindebrief in Händen halten, haben Sie sich schon wieder daran gewöhnt, dass die Tage kurz sind und es früh dunkel wird. Manche Menschen lieben diese Jahreszeit, wenn es so richtig gemütlich wird: backen, dekorieren, Kerzen anzünden. Andere scheuen sich vorm Winter, nicht nur wegen der Dunkelheit: Schnee räumen, Scheibe kratzen, frieren, Müdigkeit. Aber egal, ob Sie Winterliebhaber oder – muffel sind:



In diese Zeit hinein leuchtet uns ein Licht. Das Licht der Weihnacht. Nein, damit meine ich nicht die üppige Dekoration mancher Häuser, sondern ein besonderes Licht. Jesus Christus kommt zu uns und macht es hell. In uns und um uns herum.

Der Monatspruch für Dezember lautet: *Mache dich auf und werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!* (Jesaja 60,1)

Eine wunderbare Zusage. Dein Licht kommt. Die Herrlichkeit es Herrn geht auf über dir. Ich hoffe wir werden alle in den Gottesdiensten, Konzerten und Veranstaltungen der kommenden Zeit spüren, dass Jesus unser Licht ist. Doch in diesem Vers steckt nicht nur eine große Zusage, sondern auch eine Aufforderung. *Mache dich auf und werde licht.* Wir sollen aktiv werden und das Licht Jesu weitertragen. Durch unser Leben, durch unser Erzählen, durch unser Gebet. Oder vielleicht auch ganz praktisch. Auch dieses Jahr gibt es wieder die Andachten „Dermbach leuchtet im Advent“. Viele Menschen bringen ein Glas mit einer Kerze mit in die Kirche. Dort wird die Kerze entzündet und mit nach Hause genommen oder jemandem gebracht, der grade ein Licht braucht. Wem könnten Sie in diesem Jahr ein Licht schenken?

**Tragt in die Welt nun ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein
Seht auf des Lichtes Schein.**

Eine gesegnete Zeit,
Ihre Silke Glöckner, Pfarrerin in Dermbach

Gottesdienste

Gottesdienste im Dezember:

01.12.	Klings	17:00	Adventsmusik
06.12.	Kaltennordheim	15:30	Gottesdienst im Seniorenheim „Hermesgarten“
Freitag			
08.12.	Kaltennordheim	17:00	Adventsmusik
08.12.	Diedorf	10:30	Gottesdienst
15.12.	Kaltennordheim	15:30- 17:30	Moment - Advent
22.12.	Kaltennordheim	16:30	Gottesdienst mit Krippenspiel
24.12.	Kaltennordheim	18:00	Christvesper
24.12.	Fischbach	16:30	Gottesdienst mit Krippenspiel
24.12.	Diedorf	15:15	Gottesdienst mit Krippenspiel
24.12.	Klings	15:00	Gottesdienst mit Krippenspiel
26.12.	Kaltennordheim	14:00	Gottesdienst mit Abendmahl
26.12.	Klings	9:30	Gottesdienst
31.12.	Kaltennordheim	17:00	Gottesdienst
31.12.	Diedorf	15:30	Gottesdienst

Gottesdienste im Januar:

12.01.	Fischbach	10:00	Gottesdienst
12.01.	Diedorf	9:00	Gottesdienst
19.01.	Kaltennordheim	9:00	Gottesdienst
19.01.	Klings	10:30	Gottesdienst

Gottesdienste im Februar:

02.02.	Klings	9:00	Gottesdienst
09.02.	Kaltennordheim	10:30	Gottesdienst
09.02.	Diedorf	9:00	Gottesdienst



Seht, die gute Zeit ist da

Stimmungsvolle Lieder zur
Advents- und Weihnachtszeit



**Die Kirchengemeinde Kaltensundheim lädt
alle ganz herzlich zum Familienkonzert
von und mit Gabi & Amadeus Eidner
am I.Advent um 10.30 Uhr in die Kirche ein!**

Die schönste Zeit des Jahres – die Advents- und Weihnachtszeit –
lädt uns immer wieder neu mit ihrem unerschöpflichen
musikalischen Reichtum ein, dankbar auf das zurückliegende
Jahr zu schauen und eine besondere Vorfreude auf die Geburt
von Jesus Christus zu empfinden.

Gabi und Amadeus Eidner nehmen uns in Ihrem Programm
"Seht die gute Zeit ist da" mit auf eine Reise durch den Advent
hin zu Weihnachten. Mit modernen und bekannten Advent und
Weihnachtslieder laden sie Groß und Klein zum Mitsingen ein.



MOMENT ADVENT!

kurze Auszeit, meditative Musik und
Texte, entspannende Düfte, Punsch,
Besinnlichkeit, innehalten

15. Dezember 15:30-17:30Uhr
offene Kirche

während Ihrer Auszeit
wird eine Kinderbetreuung angeboten
(Vorlesen, Mal/Bastelaktion)

Stadtkirche St. Nikolai
Kaltennordheim



Rückblicke



Zauberhafter Taferinnerungsgottesdienst mit gelungenem Experiment

Am 8. September verwandelte sich die St.-Nikolai-Kirche in Kaltennordheim in das magische Hogwarts, als rund 230 Besucherinnen und Besucher einen besonderen Taferinnerungsgottesdienst im Harry-Potter-Stil unter dem Motto „Zwischen Hogwarts, Golgatha und Kaltennordheim“ erlebten. Eingeladen hatte die Kirchgemeinde Kaltennordheim. Einige der Teilnehmenden, waren in Harry-Potter-Roben und mit Zauberstäben ausgestattet, um in die Verbindung von Glaube und

Fantasie einzutauchen. Die atmosphärischen Klänge der Harry-Potter-Filmmusik erfüllten die St. vor dem Altar eine Figur das Motto des Gottesdienst drehte sich die Erinnerung an die Kinder – unabhängig sehen. Gestärkt durch die Hoffnung und Liebe unseren Weg, um die Ort zu machen.

Besonders bezaubernd Christenlehre-Kinder in

die mit Gesang und Choreografien die Gemeinde zum Mitmachen animierten. Dafür wurden die Zauberschüler mit einem kräftigen Applaus belohnt. Der sogenannte „sprechende Hut“ auf dem Altar und eine Lesung aus „Harry Potter und der Stein der Weisen“, bei der Harry seinen Brief zur Einberufung nach Hogwarts erhält, entführten die Anwesenden weiter in die magische Welt. Die Initiatorinnen – Vakanzkoordinatorin Nadja Ramisch und Gemeindepädagogin Heike Straube – führten durch den Gottesdienst und verwandelten ihn in ein besonderes Erlebnis.

Ein Höhepunkt war die Taferinnerung mit persönlicher Segnung der Gottesdienstbesucher, bei der sie ihre Glaubensreise symbolisch auf einer „Hogwarts-Karte des Glaubens“ festhalten konnten. Mit farbigen Punkten markierten sie, wo sie sich auf ihrem Glaubensweg befinden und wie sich ihr Glaube



Nikolaikirche, während lebensgroße Harry-Potter-Tages verkörperte. Der um zentrale Themen wie Taufe: Wir sind Gottes davon, wie andere uns „Superkräfte“ von Glaube, gehen wir gemeinsam Welt zu einem besseren

war der Auftritt der Harry-Potter-Kostümen,

weiterentwickeln soll. Die Botschaft war klar: „Du bist begabt und besonders – mach etwas daraus!“

Jeder Gast erhielt am Ende einen symbolischen Taufbrief als Erinnerung daran, dass sie geliebte Kinder Gottes sind, ausgestattet mit den „Superkräften“ Glaube, Hoffnung und Liebe, um die Welt zu verändern. „Auch wenn du dich manchmal wie Harry Potter im Kämmerchen unter der Treppe fühlst – du bist etwas ganz Besonderes und nicht allein“, lautete die zentrale Botschaft des Taufbriefes. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Ariel Arnold am Piano und dem Posaunenchor Kaltennordheim.

Das anschließende Gemeindefest im Pfarrgarten, bei dem Kaffee, Kuchen und herzhaften Spezialitäten aus dem Holzofen der Eventbäckerei Mehlschwalbe serviert wurden, bot Gelegenheit für geselliges Beisammensein. Ein abwechslungsreiches Programm begeisterte Jung und Alt: Die Konfis sorgten mit Kinderschminken und Bobbycarrennen und Hüpfburg für Unterhaltung, während Pferdekutschfahrten mit dem Planwagen von Fahrstall Vogt für viele Kinder ein echtes Highlight darstellten. Musikalisch wurde das Gemeindefest von der Lobpreisband „F.L.O.W.“ und dem Posaunenchor Kaltennordheim umrahmt. „Ein großes Dankeschön an alle, die diesen besonderen Tag mitgestaltet haben!“, bedankte sich Christoph Ernst.

Experiment geglückt

Ein Höhepunkt des Tages war die feierliche Verabschiedung von Sebastian Glöckner, der nach 2 ½ Jahren erfolgreichem Dienst als Gemeindediakon und dem Abschluss seines Masterstudiums nun in den Kirchenkreis Meiningen wechselt, um sein Vikariat, die praktische Ausbildung zum Pfarrer, zu beginnen. Dieses neue Kapitel hat für den 36-Jährigen bereits Anfang September begonnen. Die Stelle als Gemeindediakon, die Sebastian Glöckner im März 2022 in der Albanuskirche Kaltensund-

heim antrat, war Teil eines Modellprojekts des Kirchenkreises Bad Salzungen-Dermbach, das den Einstieg in die pfarramtliche Tätigkeit ermöglicht und dem Personalmangel im Verkündigungsdienst



entgegenwirkt. Pfarrer Spekker lobte Sebastian Glöckner für seine herausragende Leistung in den letzten 29 Monaten und den erfolgreichen Abschluss seines Masterstudiums. „Das Experiment, das wir uns im Kirchenkreis erhofft haben, ist gelungen – dafür sind wir dankbar.“

In diesem Zusammenhang überreichten Superintendent Christoph Ernst und Mentor Alfred Spekker ihm symbolisch einen Experimentierkasten und wünschten ihm „Mut und Gottes Segen“ für die neuen Herausforderungen. „Ohne Experimente geht es nicht. Ohne das Wagnis, Neues anzugehen und sich auf neue Wege senden zu lassen, geht es nicht. Also probiere es mutig aus“, motivierte Pfarrer Spekker und ergänzte zugleich: „In Anlehnung an das Vorbild Abrahams, der sich von Gott auf neue Wege senden ließ, wünsche ich dir: ‚Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.‘“

Superintendent Ernst fügte mit einem Augenzwinkern hinzu: „Wer nicht weggeht, kann auch nicht wiederkommen, so wünschen wir uns das hier.“ In der Hoffnung, dass Sebastian Glöckner eines Tages als Pfarrer wieder in den Kirchenkreis Bad Salzungen-Dermbach zurückkehrt. Sebastian Glöckner bedankte sich bei allen, die ihn unterstützt und begleitet haben, wünschte den Gemeinden viel Segen und ergänzte: „Ich hoffe, dass die Samen, die ich in den Kirchspielen Kaltennordheim und Kaltensundheim gesät habe, aufgehen werden.“



Weihnachtsvorfreude im September – Kreative Krippenspielwerkstatt begeistert Ehrenamtliche

Am 14. September lag im Gemeindezentrum Bad Salzungen bereits vorweihnachtliche Stimmung in der Luft: Stollen, Weihnachtssterne und Krippenspiele prägten den Gemeindepädagogischen Tag des Kirchenkreises Bad Salzungen-Dermbach. Unter dem Motto „Es begab sich aber zu der Zeit...“ versammelten sich 26 engagierte Teilnehmende aus verschiedenen Gemeinden des Kirchenkreises, um neue Ideen, Tipps und kreative Impulse für ihre Krippenspiele zu sammeln.



Alle Jahre wieder stellt sich für viele die Frage: Welches Krippenspiel wird aufgeführt, und wie gelingt die Organisation mit den verfügbaren Statisten und der begrenzten Probenzeit? „Die meisten Gemeinden bevorzugen das klassische Krippenspiel“, sagt Gemeindepädagogin Ellen Neues. „Doch es gibt unzählige kreative Möglichkeiten, die Geburt Jesu darzustellen.“ Bei der Umsetzung sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Der Nachmittag begann mit einer Andacht, die von den Gemeindepädagoginnen und Ehrenamtlichen als Mitmach-Krippenspiel gestaltet wurde. Nur zwei Sprecher waren nötig, während die restlichen Rollen spontan von Personen aus dem Kreis der Teilnehmenden übernommen wurden. Eine ideale

Lösung, wenn keine festen Krippenspieler vorhanden sind, da es ohne das Auswendiglernen von Texten auskommt.

Das zentrale Thema des Tages „Krippenspiele“ zeigte die Vielfalt: von spontanen Theaterstücken mit wenigen Requisiten bis hin zu aufwendigen Rollenspielen mit bis zu 20 Mitwirkenden, die durch die Gemeindepädagogen vorgestellt wurden. Dabei war für jede Gruppengröße und Altersgruppe etwas dabei, von traditionell bis modern, mit viel oder wenig Text bis hin zur Begleitung von Chorgesang. Passend dazu gab es kreative Basteltipps für die Weihnachtszeit, die auf der weihnachtlich gedeckten Kaffeetafel präsentiert wurden und als Inspiration dienten.

Während des Austauschs kamen unter anderem organisatorische Fragen auf. Besonders interessierte die Teilnehmenden, wann man am besten mit den Proben für das Krippenspiel beginnen sollte. Gemeindepädagogin Heike Straube riet dazu, bei größeren Krippenspielen mit mehr als acht Darstellern bereits um den Martinstag mit den Proben zu starten, um genügend Vorbereitungszeit zu haben.

Für Kati König aus Niederschmalkalden, die seit 26 Jahren Krippenspiele mitgestaltet, war nach dem Tag klar: „Wir brauchen ein Stück, das alle Altersgruppen einbezieht.“ Einer ihrer Favoriten ist das Krippenspiel „Ein Stern, der hoch im Westen steht“, das traditionelle und moderne Elemente verbindet und es ermöglicht, sowohl Konfirmanden als auch Erstklässler einzubinden.

Auch Laura Walther und Maria Reum aus Oberzella hatten bereits eine feste Idee im Kopf, ließen sich jedoch zusätzlich inspirieren. Sie planen, in diesem



Jahr ein Krippenspiel in Reimform aufzuführen und waren besonders angetan von der musikalischen Begleitung des Liedes „Wir wollen das Wunder sehen“, das ihnen half, konkrete Ideen zu entwickeln, wer welche

Rolle übernehmen könnte.

Doris Gerhardt, Referentin für Kinder, Jugend und Familien, moderierte den Tag. Die Vielfalt der vorgestellten Krippenspiele beeindruckte alle Anwesenden: von einfachen Mitmach-Krippenspielen, bei denen die Gemeinde pantomimisch einbezogen wird, bis hin zu größeren Rollenspielen mit Statisten. Besonders überraschend war die Präsentation von Krippenspielen, bei denen die Weihnachtsgeschichte symbolisch nur mit Kerzen dargestellt wird.

„Es ist schön zu sehen, wie viele Ehrenamtliche sich mit Begeisterung engagieren, um Weihnachten mit einem Krippenspiel zu bereichern“, sagte Gemeindepädagogin Heike Straube, die den Tag musikalisch an der Gitarre begleitete. Sie betonte, dass neben der gründlichen Vorbereitung auch der Spaß nicht zu kurz kommen dürfe – Glühwein und Weihnachtsstimmung inklusive!

Die Ehrenamtlichen gingen inspiriert nach Hause, voller Tatendrang, ihre Gemeinden an Heiligabend mit kreativen und liebevoll gestalteten Krippenspielen zu überraschen. Von spontanem Theater bis hin zu großen Rollenspielen – die Vielfalt der vorgestellten Ideen wird die Weihnachtsgottesdienste in diesem Jahr sicher bereichern und den Gemeinden viele unvergessliche Momente bescheren.



65 Jahre im Orgeldienst: Ernst Krämer – ehrenamtlicher Organist mit Leib und Seele



Ernst Krämer aus Diedorf ist ein Mann, für den die Orgel weit mehr als ein Instrument ist. Sie steht für seine Hingabe, seine Leidenschaft und seine tiefe Verbundenheit mit der Kirche. Seit 65 Jahren begleitet der 85-Jährige als ehrenamtlicher Organist Gottesdienste, Hochzeiten, Trauerfeiern und besondere Anlässe mit seiner Orgelmusik – ein Engagement, das ihn zum dienstältesten Organisten in der Region macht.

Was für andere „nur Musik“ ist, ist für Ernst Krämer ein Moment der Besinnung. Wenn er an die „Königin der Instrumente“ geht und dem Chor die ersten Töne vorsummt, dann bringt er mehr als nur Noten zum Klingen. Es sind seine Lebensgeschichte, sein Glaube und seine Liebe zur Musik, die in seinen Klängen mitschwingen.

Er hat in über 32 Kirchen gespielt und sich im Laufe der Jahre weit über Diedorfs Grenzen hinweg einen geschätzten Namen gemacht. Das Orgelspiel wurde ihm gewissermaßen in die Wiege gelegt: Sein Vater, Karl Krämer, wirkte in den 1930er- und 1940er-Jahren als Organist

in Diedorf. Mit fünf Jahren saß er erstmals am Klavier, und mit 21 Jahren spielte er zum ersten Mal die Orgel. Sein Weg als Organist nahm im Mai 1960 in seiner Heimatgemeinde Diedorf und Fischbach seinen Anfang, als er erstmals als Orgelspieler aktiv wurde. Ab 1961 unterstützte er auch gelegentlich das benachbarte Klings, bevor er 1962 in Klings dauerhaft das Amt übernahm. Trotz zahlreicher Veränderungen – er erlebte mehr als 65 Pfarrerinnen und Pfarrer, sieben Superintendenten und 15 katholische Seelsorger – blieb er stets die Konstante, die das musikalische Rückgrat der Gemeinde bildete.

„Am Anfang habe ich viermal in verschiedenen Kirchen am Sonntag Orgel gespielt“, erzählt Krämer. „Ich habe es immer gerne gemacht.“ Zu jeder Kirche ist er damals zu Fuß gelaufen – selbst im tiefsten Winter stapfte er durch den Schnee, oft bis zu den Knien nass. „Im Winter konnte ich nicht mit dem Moped fahren und ein Auto hatte ich nicht.“ „Ohne die Unterstützung meiner Frau wäre das alles nicht möglich gewesen“, ergänzt Krämer. „Sie hat alles vorbereitet, damit ich schnell zum Orgeldienst aufbrechen konnte.“

Es gibt wenig, was ich in all den Jahren nicht gemacht habe“, sagt Krämer. 65 Jahre ehrenamtlicher Orgeldienst, immer treu der Musik und dem Glauben verpflichtet. „Die alten Organisten spielten immer zur Ehre Gottes und nicht für Geld, sie haben nie nach Geld gefragt“, so Ernst Krämer.

Besonders stolz ist er auf seine Sammlung alter Notenblätter, viele davon aus dem 19. Jahrhundert, die er bei Gottesdiensten und Beerdigungen spielt.

Ein prägender Moment in seiner Laufbahn: Während eines Pfingstgottesdienstes in Diedorf rief der damalige Superintendent Horn plötzlich: „Es wird so lange gespielt, bis der letzte aus der Kirche ist.“ Als Krämer von der Orgelempore herabstieg, sagte Horn zu ihm: „Wenn der Pfarrer auf die Kanzel geht, wird immer ein Kanzelmarsch gespielt.“ Diesen Brauch führt Krämer bis heute fort.

Ernst Krämer leitete viele Jahre ehrenamtlich die Kirchenchöre in Diedorf und Klings. Heute gibt es diese Chöre leider nicht mehr, da es an ausreichend Sängerinnen und Sängern mangelt, um sie weiterzuführen.

Die Lieder, die einst im Chor gesungen wurden, spielt er nun auf der Orgel – oft aus dem Gedächtnis, wenn die Noten nicht verfügbar sind. Jedes Mal, wenn Ernst Krämer an der Orgel in Diedorf spielt, wird er von dem Engel begleitet, der über dem Spieltisch schwebt. „Jeden Morgen schaue ich nach oben, wenn ich mich an die Orgel setze“, sagt er. Doch er ist nicht der einzige Schutzengel, der ihn in seinen Leben begleitet hat. „Ich hatte so viele Engel in meinem Leben“, so Krämer. Fünfmal lag ich am Boden, aber jedes Mal bin ich wieder aufgestanden“, blickt Krämer zurück. „Der Herrgott hat mich jedes Mal wieder leben lassen“, fügt er dankbar hinzu. Besonders spürte er die Unterstützung Gottes 1969, als er bei einem Traktorunfall seine Hand unter dem Schlepper einklemmte und nicht glaubte, sie jemals wieder benutzen zu können. Damals schwor er sich: „Wenn die Hand wieder heilt, werde ich so lange Orgel spielen, wie es mir möglich ist.“

Trotz seines hohen Alters bleibt Ernst Krämer der Orgel treu und engagiert sich weiterhin mit der gleichen Leidenschaft wie zu Beginn seiner Karriere. „So lange es noch geht“, antwortet er, wenn man ihn fragt, wie lange er noch spielen möchte. Dabei ist es nicht nur seine Musik, die zählt – es ist auch seine Persönlichkeit, die ihn zu einem geschätzten Mitglied der Gemeinschaft macht.

Am 18. November 2024 wurde Ernst Krämer im Gemeindehaus Diedorf für seine 65 Jahre ehrenamtlichen Orgeldienst mit einer Ehrenurkunde der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) ausgezeichnet. In ihrer Ansprache dankte Vakanzkoordinatorin Nadja Ramisch ihm für seinen unermüdlichen Einsatz und seine Zuverlässigkeit. „Du bist für viele Menschen in der Region ein väterlicher Freund und guter Berater. Von deiner Erfahrung profitieren wir alle“, sagte sie und unterstrich, wie sehr seine Musik die Gottesdienste bereichere und die Herzen der Gemeinde erreiche. Der Bibelspruch: „Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er hat Wunder getan, seine rechte Hand und sein heiliger Arm haben ihm Hilfe gewirkt.“ (Psalm 98, 1,7) schmückt die Ehrenurkunde, die ihm für sein außergewöhnliches Engagement überreicht wurde. Es bleibt zu hoffen, dass er uns noch lange mit seiner Musik segnet.

Auch die Kirmesgesellschaft Diedorf ehrte ihn in diesem Jahr beim Kirmesgottesdienst, den er bereits zum 65. Mal musikalisch an der Orgel begleitete. Als Dank für seinen langjährigen und treuen Einsatz überreichte sie ihm einen Präsentkorb sowie ihre besten Glückwünsche.



Verschiedenes

Christenlehre

Montag	14.45 Uhr	Klasse 1-3	Fischbach
	15.30 Uhr	Klasse 4-6	Fischbach
	16.30 Uhr	Klasse 1-3	Klings
	17.15 Uhr	Klasse 4-6	Klings
Die Kinder aus Diedorf sind nach Fischbach oder Klings eingeladen.			
Dienstag	16.00 Uhr	Klasse 1-2	Kaltennordheim
	15.15 Uhr	Klasse 3-4	Kaltennordheim
	14.30 Uhr	Klasse 5-6	Kaltennordheim

Gemeindenachmittage (für alle Orte!!)

18. Dezember mit Adventsfeier um 14 Uhr.

am 8. Januar und am

12. Februar mit Weltgebetstag

jeweils 14.30 Uhr

Im Gemeinderaum in Kaltennordheim

Kirchgeld/Fischbach

 Die Kirchengemeinde Fischbach bittet für das Jahr 2024 das Kirchgeld zu überweisen (12 € pro Gemeindeglied).

Die Bankverbindung finden Sie auf der letzten Seite. Vielen Dank!

Küsterdienst in Fischbach

Dezember:	Emanuel Wolfram	☎ 0175 2904238
Januar:	Jürgen Bühner	☎ 7642
Februar:	Torsten Cyrus	☎ 80634

Jubelkonfirmation 2025/Termine

22.06. 13:30 in Kaltennordheim und in Fischbach

Alle Jubelkonfirmanden bekommen eine schriftliche Einladung. Bitte helfen Sie uns bei der Adressenfindung. Gerne können Sie sich bzw. ein Vertreter Ihres Jahrgangs donnerstags im Pfarrhaus in Kaltennordheim zwischen 9 und 14 Uhr melden. Vielen Dank!

Kasualien

Getauft wurde am:

28.09. Emmi Leopold

Kind von Kathrin Leopold und Stephan Denner aus Diedorf

03.11. Lisbeth Helene Grundmann

Kind von Jan und Maria Grundmann aus Klings

Heimgerufen wurden:

25.08.2024	Helga Trabert, geb.Cyriaci	Kaltennordheim	72 Jahre
25.08.2024	Gisela Zentgraf, geb. Fritsch	Kaltennordheim	91 Jahre
03.09.2024	Sigrid Bauß, geb. Kraus	Fischbach	90 Jahre
03.09.2024	Helga Groß, geb. Hack	Kaltennordheim	91 Jahre
04.09.2024	Hubert Eisenbach	Klings	90 Jahre
07.09.2024	Erich Gerlach	Kaltennordheim	85 Jahre
17.09.2024	Elisabeth Dreßler	Kaltennordheim	87 Jahre
19.09.2024	Ingrid Waitz, geb. Dlouny	Kaltennordheim	84 Jahre
01.10.2024	Gerlinde Rauch, geb. Bezauschka	Kaltennordheim	82 Jahre
04.10.2024	Herbert Denner	Klings	85 Jahre
15.10.2024	Ruth Jung, geb. Leutbecher	Fischbach	87 Jahre
03.11.2024	Edgar Eckold	Kaltennordheim	90 Jahre

Musik

Advent

**1.Advent um 17 Uhr in
der Kirche Klings**

**2.Advent um 17 Uhr in
der Kirche**

Valentins Gottesdienst



14. FEBRUAR 2025

18 Uhr

Kirche

Kaltensundheim

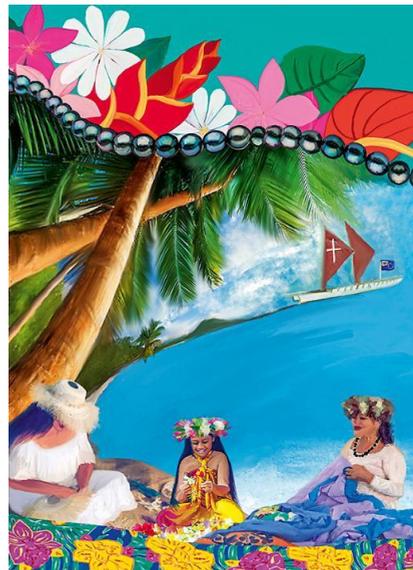
Der Weltgebetstag von den Cookinseln wird am **Freitag, den 7. März 2025** in vielen ökumenischen Gottesdiensten rund um den Erdball gefeiert.



Verantwortlich für die Gottesdienstordnung sind für 2025 christliche Frauen von den Cookinseln, einer Inselkette im Südpazifik. Die Christinnen der sehr kleinen und weit verstreut liegenden Inseln stellen den Psalm 139 ins Zentrum ihres Gottesdienstes. Sie laden ein, die Wunder der Schöpfung zu sehen und ihnen nachzuspüren und die Freude darüber zu teilen. Sie schreiben aber auch: „Gott geht mit uns in die Finsternis am Grund des Ozeans, wo es kein Licht gibt.“ Das ermöglicht ihnen, Verletzungen und Kränkungen standzuhalten, mit Krankheiten und Bedrohungen umzugehen.

„**Kia orana**“, mögt ihr ein langes und erfülltes Leben haben.
So grüßen die Frauen zu Beginn alle,
die rund um den Globus den Weltgebetstagsgottesdienst feiern.

Genauere Termine, wann in unseren Gemeinden der Weltgebetstag gefeiert wird, werden rechtzeitig bekannt gegeben.



30 Euro
pro Kind

VERPFLEGUNG +
ÜBERNACHTUNG

HOL DIR DEINE

KINDER LEITERCARD

FÜR JUGENDLICHE AB 12 JAHREN

(Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt!)

**„Ich bin ehrenamtlicher Kindergruppenleiter!“
Hört sich doch cool an, oder?**

Du bist mindestens 12 Jahre alt, wolltest schon immer mal Gruppen mit Kindern leiten, bist kreativ beim Spielen, Erzählen und Gestalten von Andachten? Und behältst beim Streit schlichten einen kühlen Kopf? Dann hol dir die Kinder-LeiterCard für Ehrenamtliche und melde dich jetzt für das KiLeiCa-Seminar an!

Anmeldungen bis zum 4. Januar 2025 an Susann Heiderich unter:



kileica@kkbasa.de



www.kkbasa.de



Für das Seminar kann die Freistellung im Rahmen des Jugendförderungsgesetzes beantragt werden. Das heißt, dass nach Absprache mit dem Arbeitgeber kein Urlaub für die Fortbildung eingereicht werden muss. Auf Antrag kann dem Arbeitgeber der Verdienstaufschlag erstattet werden. Der Antrag muss vor Beginn des Kurses gestellt werden.



Anmeldung bis 20.01.2025
QR-Code scannen und per Mail anmelden

KONTAKT

Evangelische Jugend Werratal
Jana Bersin
Langenfelder Str. 3
36453 Bad Salzungen

Tel: 03695 621474
E-Mail: jana.bersin@kkbasa.de

www.evangelischejugendwerratal.de



01.-06.02.25
BURG BIBRA

98631 GRABFELD

SEMINAR FÜR
JUGENDELEITER:INNEN



ERSTE-HILFE-KURS

Zur Beantragung der juleica ist ein Erste-Hilfe-Kurs (EHK) notwendig. **Das DRK führt im Rahmen dieser juleica einen Erste-Hilfe-Kurs durch. Somit brauchst du im Vorfeld keinen anderen Kurs besuchen.**



Ich wusste nicht wie bedeutungsvoll spielen in Gruppen ist. Jetzt schon.



INHALTE

DER KURS SOLL DIE TEILNEHMER:INNEN MIT IDEEN, ANREGUNGEN UND WISSEN RUND UM DIE LEITUNG VON JUGENDGRUPPEN BEREICHERN:

- **LERNEN:** DER KURS FINDET IN EINER MISCHUNG AUS GRUPPENAKTIVITÄTEN UND WISSENSVERMITTLUNG RUND UM DIE JUGENDARBEIT STATT. JEDE:R KANN SICH IN DAS SEMINAR MIT IHREN BZW. SEINEN THEMEN UND STÄRKEN EINBRINGEN.
- **METHODEN:** GRUPPENARBEIT, EINZELARBEIT, KREATIVE METHODEN.
- **THEMEN:** WIR ARBEITEN ÜBERWIEGEND MIT BEISPIELEN AUS DER PRAXIS DER EVANGELISCHEN JUGENDARBEIT

Inhalte der Ausbildung

- **Gruppenpädagogische Methoden**
 - Rolle und Funktion von Ehrenamtlichen
- **Beteiligung von Kindern und Jugendlichen**
 - Rechtskunde
- **Praktische Hilfen für die Arbeit in der Gruppe**
- **Spielpädagogische Tricks**
- **Planung von Gruppenstunden und Ferienfreizeiten**

Die Referent:innen sind offen für Themen, die von den Teilnehmenden kommen.

Wer darf teilnehmen?

Jugendliche, die mindestens 15 Jahre alt sind.

Wer sollte teilnehmen?

Alle, die in einem Verein, der Schule, in der Arbeit mit Kindern, der Konfirmität oder in der Jungen Gemeinde Verantwortung übernehmen wollen.

Wer „muss“ teilnehmen?

Alle, die bereits Jugendarbeit machen, aber noch keine JuLeiCa haben.

Teilnehmendenbeitrag pro Person: 0,-€



Irish Christmas

Die fröhlich, festliche Weihnachts-Show mit
Songs und Stories von der grünen Insel

...bereits 6X bei
**DIETER
HALLERVORDEN**
zu Gast
in Berlin

PRESENTED BY:
woodwind-steel.de



VIDEO TICKET

BAD SALZUNGEN EV. STADTKIRCHE | Fr 06.12.24

Tickets: Tourist Info Bad Salzungen, Buchhandlung am Markt, sowie online und vor Ort an allen VVK-Stellen von
www.TICKETSHOP-THUERINGEN.de + www.RESERVIX.de + www.EVENTIM.de VVK: 32 € zzgl. Gebühr



20.00 Uhr

MIKE MÜLLERBAUER

WINTER-WUNDER-WEIHNACHTSZEIT



Ev.-Luth. Kirchenkreis
Bad Salzungen-Dermbach
EKM

Das **MITMACH-KONZERT**
für Klein und Gross!



www.muellerbauer.de

KiRaka
Nutzer 1117_2483_000_000*
© 2007-2010 KiRaka

unicef

WDR 5

Gewinner beim
Kinderlieder-
Wettbewerb
von WDR5 und UNICEF

Donnerstag, 5. Dezember
Kulturhaus Dorndorf

Lange Str. 9 | 36460 Krayenberggemeinde

Einlass: 16.30 Uhr | Beginn: 17.00 Uhr

Eintritt frei | Spenden sind willkommen | Im Anschluss gibt es einen Snack

CD 940635



Liederheft 857530



GerthMedien

Bankverbindungen für Ihre Spenden und das Kirchgeld:

Kontoinhaber: Evangelischer Kirchenkreisverband Meiningen

Bankinstitut: VR-Bank NordRhön eG

IBAN: DE15 5306 1230 0005 8022 88

BIC: GENODEF1HUE

BITTE ANGEBEN: Verwendungszweck der jeweiligen Kirchengemeinde:

Diedorf:	RT:4610 oder KG Diedorf
Fischbach:	RT:4616 oder KG Fischbach
Kaltennordheim:	RT:4624 oder KG Kaltennordheim
Klings:	RT:4628 oder KG Klings

Impressum und Kontakt:

*Ev. Pfarramt Kaltennordheim, August-Bebel-Straße 8 36452 Kaltennordheim **Tel.** 036966 84375*

Vakanzverwalter:

*Pfarrer Alfred Spekker **Tel.** 036946 32104 **E-Mail:** alfred.spekker@kkbasa.de*

Vakanzvertretung für Kasualien:

*Pfarrerin Katrin Mang **Tel.** 036946 20787 **E-Mail:** katrin.mang@kkbasa.de*

Vakanzkoordinatorin:

*Nadja Ramisch **Mobil:** 0152 33580275 **E-Mail:** nadja.ramisch@kkbasa.de*

Gemeindepädagogin:

*Heike Straube **E-Mail:** heike.straube@kkbasa.de*

Gemeindesekretärin:

*Michaela Zickler **E-Mail:** michaela.zickler@kkbasa.de*

*Im Pfarrbüro: donnerstags 9-14 Uhr **Tel.** 036966 84375*

Internet: www.kkbasa.de

© Bilder und Fotos: privat, Pixabay, Canva

Druck: Gemeindebrief Druckerei Eichenring 15a 29393 Groß Oesingen

Internet: www.kkbasa.de

